

Diakon Kurt Reinelt



Auf der Seite von Arbeitnehmern/innen

Als Diakon in der Betriebsseelsorge arbeite ich an der Seite von Beschäftigten, Gewerkschafter/innen und Betriebsrät/innen. Eine Kraftquelle hierfür ist mir die Schönstätter Diakonengemeinschaft, die mich spürbar ermutigt und beheimatet.

Ich empfehle

www.schoenstatt-diakone.de
www.familienbewegung.de
www.moriah.de

Kirche zeigt Gesicht

Kirche zeigt durch uns Betriebsseelsorger Gesicht für Betroffene von Mobbing, Burnout, Befristungen, Minijobs, Leih- und Werkverträgen und unbezahlter Mehrarbeit. Ich gehe zu den Menschen in die Betriebe und in die Besprechungen, um dort zu hören und zu ermutigen. Im Arbeitsalltag suche und spüre ich „den Gott des Lebens“. Jesus sagt uns: „Was ihr dem Geringsten meiner Schwestern und Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan.“ Ich spüre: Gott wirkt in menschlichen Anwälten für Ausgegrenzte und Benachteiligte. ER und wir begegnen einander im Betrieb als solidarische Gemeinschaft.

